

BEILAGE ZUR KOLLEKTION 04 · WIESN

DIE WIESN. KURZ ERZÄHLT.

Sechs Millionen Menschen, sechzehn Tage, ein Fest, das mit einem Pferderennen anfang. Was auf der Theresienwiese passiert ist – und was auf der letzten Wiesn passiert ist.

Eine Hochzeit, ein Pferderennen

Am 12. Oktober 1810 heiratete der bayerische Kronprinz Ludwig die Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen. Fünf Tage später fand vor den Toren Münchens zu Ehren des Paares ein Pferderennen statt, auf einer Wiese, die von da an Theresienwiese hieß. Das Rennen wurde im Jahr darauf wiederholt – und mit ihm das Fest.

Wie aus dem Rennen ein Fest wurde

Ab 1811 kam ein landwirtschaftliches Fest dazu: Preise für Zuchtvieh, später Karussells, Schaukeln und Kegelbahnen. Aus den kleinen Bierbuden der Wirte wurden zum Ende des 19. Jahrhunderts große Festhallen, weil die Nachfrage die Buden längst gesprengt hatte. Das Pferderennen verschwand, das Bier blieb. Der Termin wanderte in den September, weil die Abende dort wärmer sind – deshalb endet das Oktoberfest heute meist im Oktober und beginnt nie darin.

Wann die Wiesn ausfiel

Mehr als zwanzig Mal hat das Fest nicht stattgefunden. Cholera-Epidemien 1854 und 1873, Kriege, die Inflationsjahre 1923 und 1924. 1980 riss ein Sprengstoffattentat am Haupteingang dreizehn Menschen in den Tod; ein Mahnmal am Eingang erinnert daran. 2020 und 2021 fiel die Wiesn wegen der Pandemie aus – die längste Pause seit dem Zweiten Weltkrieg.

Das Ritual: O'zapft is

Seit 1950 schlägt der Münchner Oberbürgermeister am ersten Samstag um zwölf Uhr das erste Fass im Schottenhamel-Zelt an. Die Zahl der Schläge wird notiert und im Jahr darauf verglichen. Danach zwölf Böllerschüsse, danach Ausschank. Am Sonntag zieht der Trachten- und Schützenzug durch die Stadt; auf der Oidn Wiesn drehen sich Fahrgeschäfte, die älter sind als die meisten Gäste.

Die Wiesn 2026 in Zahlen

WAS	ZAHL
Ausgabe	191. Oktoberfest
Termin	19. September bis 4. Oktober, 16 Tage
Maß Festbier	14,80 bis 15,90 €, im Schnitt 15,61 €
Günstigstes großes Zelt	Augustiner-Festhalle, 14,90 €
Eintritt	frei
Besucher	rund 6 Millionen

Preise laut Stadt München, Stand Sommer 2026. Der Anstieg von rund zwei Prozent ist der mildeste seit Jahren – die 16-Euro-Marke bleibt knapp ungebrochen.

Fünf Geschichten von der letzten Wiesn

Zwei Hits, kein Kompromiss

Die Zelte konnten sich nicht auf einen Wiesnhit einigen und nahmen zwei: „Wackelkontakt“ von Oimara und „Bella Napoli“ von Roy Bianco. Wer beide Refrains kennt, war oft genug da.

Fast 2.800 Maßkrüge pro Stunde

Hinter den Zelten stehen Spülmaschinen, die für die Wiesn gebaut wurden: bis zu 2.800 Krüge in der Stunde, also fast jede Sekunde einer – gespült, kalt nachgespült, zurück an den Tisch.

Rahmschwammerl schlägt Hendl

Die Publikumsbeliebte in der Küche waren vegetarisch: Kässpätzle und Rahmschwammerl mit Knödeln. Die Lebensmittelüberwachung machte über 1.000 Kontrollen und war zufrieden.

Der Feiertag als Rekordtag

Besucherstärkster Tag war der 3. Oktober – ein Feiertag, wörtlich genommen. 2026 fällt er auf einen Samstag, was das letzte Wochenende noch voller machen dürfte.

Karte ja, bargeldlos nein

Kartenzahlung wird im Zelt immer normaler, komplett bargeldlos ist die Wiesn aber nicht. Und im Fundbüro landen weiter Dinge, die niemand freiwillig zurücklässt: Gebisse, Hörgeräte, Eheringe.

Und dazu: die Wiesn Edition

Blau-weiß gerautetes Flechtband, 6 mm, mit brezenbraun brüniertem Verschluss – alternativ Silber oder Tannengrün. Edelstahl 316L, graviert. 500 Stück, nummeriert. 199 €. Es hält Salzwasser, Kreide und lange Tage aus. Sechzehn davon sowieso.

Quellen der Zahlen: Stadt München (Bierpreise 2026), Berichte zum Oktoberfest 2025. Historische Angaben nach gängiger Festchronik.